



Kirchen *fenster*

Gemeindebrief für die
Pfarrei Aschbach-Großbirkach

November 2023 bis Februar 2024

Fürchte dich nicht!



Unsere Gottesdienste Nov. 2023 bis Feb. 2024

November

- 05.11. 09:15 Ebrach 10:30 Aschbach
12.11. 09:15 Hohn a.B. 10:30 Großbirkach
19.11. 09:15 Ebrach (*ökum., zur Friedensdekade*)
10:15 Aschbach Gedenkfeier am Kriegerdenkmal,
anschließend ökum. Familiengottesdienst in St.Marien
21.11. 19:00 Thüngfeld (*Vorabend zum Buß- und Betttag*)
22.11. 10:30 Großbirkach 14:30 Ebrach (*für Senioren*)
19:00 Aschbach (*am 21./22.11. jeweils mit Abendmahl*)
26.11. 09:15 Hohn a.B. 14:00 Ebrach, Friedhof (*Ewigkeits-So.*)

Dezember

- 03.12. 09:15 Hohn a.B. 10:30 Großbirkach
10.12. 09:15 Ebrach 10:30 Aschbach (*Konfi-Vorstellung*)
17.12. 10:00 Burgwindheim (*für die gesamte Pfarrei*)
24.12. 15:30 Hohn a.B. 16:45 Ebrach (*Familiengottesdienste*)
18:00 Aschbach 19:15 Großbirkach (*Christvespern*)
25.12. 09:15 Ebrach 10:30 Aschbach (*beide: Abendmahl*)
26.12. 09:15 Schlüsselfeld 10:30 Großbirkach
31.12. 17:00 Ebrach 18:15 Aschbach (*Silvester, Abendm.*)

Januar

- 01.01. 10:30 Großbirkach 18:00 Hohn am Berg (*Neujahr*)
06.01. 09:15 Ebrach 10:30 Aschbach
07.01. 09:15 Hohn a.B. 10:30 Großbirkach
14.01. 09:15 Ebrach 10:30 Aschbach
21.01. 10:00 Rehweiler 10:30 Großbirkach
28.01. 10:30 Aschbach, St. Marien! (*ökum., für die Einheit der Christen*)

Februar

- 04.02. 09:15 Hohn a.B. 10:30 Großbirkach
11.02. 10:00 Burgwindheim (*Ökumenischer Tag der Begegnung*)

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Luth. Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg; Pfarrer Ulrich Rauh (V.i.S.d.P.). **Mitarbeit:** Jutta Ritzel, Barbara Matisowitsch, Gerhard Großmann. **Auflage:** 1250. **Titelfoto:** Ulrich Rauh, Rückseite: Olaf Schneider (pixelio.de). Verantwortlich für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der jeweilige Verfasser. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen oder zu bearbeiten. **Redaktionsschluss der nächste Ausgabe: Mo., 8. Jan. 2024.**

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern. (Lukas 2,30–31)

DER MONATSSPRUCH für Dezember gibt uns Hoffnung und Zuversicht. Er passt gut in die dunkle Jahreszeit, in die wir jetzt hineingehen. Die Themen werden im November erst mal ernster und grundsätzlicher:

Die Friedensdekade erinnert uns an unsere Verantwortung für den Frieden im Kleinen wie im Großen. Sie erinnert uns auch an die gerechte Verteilung der Güter dieser Erde. Das Gebet um den Frieden steht dabei im Mittelpunkt.

Der Volkstrauertag mahnt uns, die Schrecken der Kriege des vergangenen Jahrhunderts nicht zu vergessen. Auch mahnen uns die Flüchtlingsströme nach dem 2. Weltkrieg, unser Verhalten in der Gegenwart zu überdenken. Der Buß- und Betttag hält uns vor Augen, dass wir an Mitmenschen und auch an der Schöpfung schuldig werden, nicht nur als einzelne sondern auch als Gemeinschaft, als Volk, als Nation, als Gesellschaft. Er mahnt zur Umkehr und zum Nachdenken über unser Verhalten.

Am Ewigkeitssonntag gedenken wir unser Verstorbenen in der Hoffnung: »Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern« – dieser Spruch passt auch gut in die Advents- und Weihnachtszeit mit der frohen Botschaft, dass Gott auf diese Erde gekommen ist: Jesus lebte mitten in unserer Welt. Friede auf Erden, das ist seine Botschaft und seine Verheißung.

Er kümmerte sich um die Kranken, die Schwachen und scheute sich nicht, auf Menschen zuzugehen, mit denen keiner etwas zu tun haben wollte.

Er nahm alle Schuld, alles Elend, alles Leid dieser Welt auf sich und starb den Verbrechertod am Kreuz. Am Ende besiegte er sogar den Tod. So gibt er uns Hoffnung, Zuversicht und Zukunft. Er hilft uns, dafür zu sorgen, dass alle Menschen teilhaben können an den Gütern dieser Erde. Er hilft uns, mit anderen zu teilen. Voller Hoffnung und Zuversicht dürfen wir auch ins neue Jahr hineingehen, über dem die Jahreslosung steht: *Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe* (1. Kor 16,14).

Ulrich Rauh, Pfr. i. R.

Besondere Gottesdienste unserer Gemeinden

Aschbach

Gebet für Gemeinde & Welt

Die Andachten sind immer mittwochs um 19:30 Uhr in der Pfarrscheune:

- Mi., 8. November 2023,
- Mi., 6. Dezember 2023 und
- Mi., 10. Januar 2024

Ökumenische Friedensgebete

Notwendiger denn je sind unsere monatlichen Friedensgebete für die Ukraine und jetzt auch für Israel. Lasst euch einladen, für den Frieden zu beten, abwechselnd in St. Marien und St. Laurentius, jeweils am ersten Freitag im Monat um 19 Uhr. Die

- nächsten Termine:
- 3.11. St. Marien
 - 1.12. St. Laurentius
 - 5.01. St. Marien.

Der Kirchenchor Aschbach möchte seinen Teil dazu beitragen und untermalt die Texte und Gebete mit seinen Liedern. *Breite das Zelt deines Friedens aus über Israel, die Ukraine und über die ganze Welt.* Herzliche Einladung!

St.-Martins-Gottesdienst

Der ökumenische Gottesdienst zu St. Martin ist heuer am Montag, den 13. November 2023, um 17:00 Uhr in der St.-Marien-Kirche in Aschbach. Danach ziehen alle zum Kindergarten, wo Leckereien für einen guten Zweck verkauft werden. Tassen mitbringen!



Sabine Strelov

Vorstellung der Konfirmand:innen

Am Sonntag, den 10. Dezember 2023 (2. Advent) ist Sabine Strelov bei uns, die Jugendreferentin des Dekanats Bamberg. Sie gestaltet um 10:30 Uhr einen Jugendgottesdienst in St. Laurentius, Aschbach, gemeinsam mit den Konfirmand:innen, die sich in diesem Gottesdienst vorstellen.

Buß- und Betttag

In Aschbach feiern wir zum Buß- und Betttag (Mittwoch, 22.11.) um 19:00 Uhr einen Gottesdienst in St. Laurentius. An diesem Tag gibt es Abendmahl.



Pfarrer Rauh vor der Modellkirche beim Advent unter freiem Himmel 2022

Advent unter freiem Himmel

Nach einem sehr gelungenen Comeback des traditionellen Advent unter freiem Himmel, findet dieser am Sonntag, den 03.12. 2023 ab 16:00 Uhr wieder im Innenbereich des Parkplatzes beim Sportplatz statt. Unser Kirchen- und der Posaunenchor geben dem Gottesdienst einen adventlichen Rahmen. Das Christkind besucht uns, ebenso der Nikolaus, und verteilt kleine Geschenke. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Lasst euch Bratwürste, Waffeln, eine vegane Köstlichkeit und Punsch schmecken. Der Erlös geht komplett an »Brot für die Welt«. Und was wäre ein Adventsmarkt ohne Stände? Es werden Honig, Holzarbeiten, Papierwaren, genähte Kinderkleidung, selbstgemachte Marmelade, Brot, Stollen, Bastelarbeiten und

noch viel mehr angeboten. Der Eine-Welt-Laden sowie die Bücherei sind ebenfalls vertreten. Herzliche Einladung, wir sehen uns! Bitte eigene Tasse mitbringen.

Christvesper

Der Gottesdienst zum Heiligen Abend beginnt am 24. Dezember 2023 um 18 Uhr in der St.-Laurentius-Kirche.

Ökumenische Gebetswoche für die Einheit der Christen

Am So., 28. Januar 2024, zum Abschluss der Gebetswoche, feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Marien. Er beginnt um 10:30 Uhr. Motto der Gebetswoche für die Einheit der Christen: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst« (Lk 10,27).

Allianzgebetswoche

Wir eröffnen die Gebetswoche am So., 14. Januar 2024 um 10:30 Uhr mit einem Gottesdienst in St. Laurentius. Das Thema dieses Jahres ist »Gott lädt ein – Vision für Mission«.

Ein Gebetsabend im Rahmen der Allianzgebetswoche findet am Dienstag, den 16. Januar 2024, um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus statt (siehe auch »Anderswo« auf S. 7).

Gottesdienste im Haus Hephata

Alle zwei Wochen mittwochs um 10 Uhr für die Bewohner:innen:

- 08.11. • 22.11., 14 Uhr (Buß- & Betttag, Abendm.)
- 06.12. • 24.12., 10 Uhr (Heiligabend)
- 10.01. • 24.01. • 07.02.



Ewigkeitssonntag

Einen Gottesdienst mit anschließendem Gedenken an die Verstorbenen feiern wir am So., den 26. November 2023, um 9:15 Uhr in der St.-Gallus-Kirche Hohn am Berg.

Heiligabend

Mit einem Familiengottesdienst um 15:30 Uhr rund um die St.-Gallus-Kirche stimmen wir uns am 24. Dezember 2023 auf den Heiligen Abend ein. Die Besucher erwartet ein Krippenspiel des Kindergottesdienstes.

🏠 Großbirkach**Buß- und Bettag**

Um 10:30 Uhr findet in der Kirche St. Johannis ein Gottesdienst zum Buß- und Bettag (22.11.) statt. Wir feiern gemeinsam Abendmahl.

Adventsandacht

Zum Thema: »Licht in der Dunkelheit« feiern wir am Freitag, den 8. Dezember eine Andacht in der St.-Johannis-Kirche. Sie beginnt um 19 Uhr.

Christvesper

Am Heiligen Abend (24.12.) versammeln wir uns um 19:15 Uhr zum Abendgottesdienst in St. Johannis.

Friedensdekade

Am Sonntag, den 19. November 2023, feiern wir um 9:15 Uhr in St. Lukas einen ökumenischen Gottesdienst zur Friedensdekade.

Buß- und Bettag

Am Mittwoch, den 22. November 2023, ist um 14:30 Uhr ein Senioren-Gottesdienst in der St.-Lukas-Kirche. An diesem Tag gibt es Abendmahl.

Ewigkeitssonntag

Am Sonntag, den 26.11.2023, treffen wir uns um 14 Uhr auf dem Ebracher Friedhof, um mit einer Andacht der Verstorbenen zu gedenken.

Adventsandacht

Am Freitag vor dem dritten Advent (15.12.) ist um 19 Uhr in St. Lukas eine Andacht zum Thema: »Licht in der Dunkelheit«.

Heiligabend

Am 24. Dezember 2023 um 16:45 Uhr laden wir zu einem Familiengottesdienst in die Kirche St. Lukas ein.

Gottesdienste im Seniorenheim

Jeweils am ersten Dienstag im Monat um 15:30 Uhr, also:

- 07.11.
- 05.12.
- 02.01.
- 06.02.

Gottesdienst für die gesamte Pfarrei

Am Sonntag, den 17. Dezember 2023, ist um 10:00 Uhr ein Gottesdienst für alle Pfarreimitglieder. Wir feiern in der kath. Kirche St. Jakobus, es spielt der Posaunenchor Aschbach-Hohn.

Tag der Begegnung

... ist diesmal am So., den 11. Februar 2024. Er beginnt um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der St.-Jakobus-Kirche. Anschließend treffen wir uns zum gemeinsamen Kirchenkaffee im Schloss.

Buß- und Betttag

Den Gottesdienst zum Buß- und Betttag feiern wir bereits am Vorabend (Dienstag, den 21.11.) um 19:00 in der Thüngfelder Kirche St. Bartholomäus mit Abendmahl.

Weihnachtsgottesdienst

Herzliche Einladung zum Festgottesdienst am zweiten Weihnachtsfeiertag (26.12.) um 9:15 Uhr in der **Stadtpfarrkirche in Schlüsselfeld**. Es singt der Kirchenchor.

Weitere Gottesdienste zur Allianzgebetswoche

Nach dem Eröffnungsgottesdienst und einem Gebetsabend in Aschbach (siehe S. 5) findet am Mittwoch, den 17. Januar 2024, ein weiterer Gebetsabend statt. Er beginnt um 19 Uhr im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Wasserberndorf.

Der Abschlussgottesdienst ist dann am Sonntag, den 21. Januar 2024, um 10 Uhr in der Matthäuskirche in Rehweiler.

Die Weihnachtsgeschichte

Vater, Mutter und ein Neugeborenes – in jeder Kultur verstehen Menschen, wie voller Liebe, aber auch wie verletzlich eine solche Lebenslage sein kann. Aber es steckt ja noch mehr dahinter. Die Menschen haben verstanden, was die Weihnachtsgeschichte im Tiefsten aussagt: Gott kommt zu uns!



Margot Käßmann



Die stellvertretende Dekanin Kerstin Kowalski überreicht Pfr. Wagner ein Abschiedsgeschenk.



Die Fürbitten übernahmen Mitglieder des Kirchenvorstands.



Addi Zink und Petra Kleineisel von der katholischen Gemeinde Aschbach beim Grußwort.



Pfarrer Wagner im Gespräch mit Pfarrerin Dorothea Münch beim Empfang in der Pfarrscheune.
(Alle Fotos: Hans Gernert)

Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Wagner

MIT EINEM GOTTESDIENST verabschiedete sich Pfarrer Wagner mit Familie am Samstag, den 14. Oktober 2023, von der Kirchengemeinde Aschbach-Großbirkach. Gemeinsam mit der stellvertretenden Dekanin Kerstin Kowalski, Pfarrer Uli Rauh und dem Kirchenvorstand zog Pfarrer Bernd Wagner ein letztes Mal in seine Kirche ein.

Es waren viele Menschen aus Politik, Kirche und Weggefährten:innen dabei, als Pfarrer Wagner den Gottesdienst eröffnete. Der Predigttext hatte die Grundlage aus 1. König 19, 1–13 (Elija gerät in Angst, flüchtet, verbirgt sich unter einen Ginsterbusch und wünscht sich den Tod). Pfarrer Wagner übernahm die Zusammenhänge, um sein Leben und Wirken des letzten Jahres darin widerzuspiegeln. Eine sehr ehrliche und mutige Predigt.

Danach entband ihn die stv. Dekanin Kerstin Kowalski von seinen Pflichten in dieser Kirchengemeinde und überreichte einen sogenannten Gemüsebeutel als Geschenk. Orgel, Posaunen- und Kirchenchor untermalten den Gottesdienst feierlich mit Liedern wie »Bis hierher hat mich Gott gebracht«, »Amazing Grace« oder »Meine Zeit steht in deinen Händen«.

Anja Gillich, Werner Lamprecht (Wolfsbach) und Franz Ott sprachen die Fürbitten. Es folgten die Grußworte von Bürgermeister Johannes Krapp, Diakon Addi Zink mit Pastoralreferentin Petra Kleineisel, Pfarrerin Dorothea Münch (Vertrauensfrau des Pfarrkapitels), Pfarrer Hans Gernert aus Rehweiler und Vertrauensfrau Barbara Matisowitsch.

Ein besonderes Dankeschön von Pfarrerin Kerstin Kowalski ging an Pfr. i. R. Uli Rauh für seine Vertretung in unserer Kirchengemeinde, die dies mit starkem Beifall bekräftigte. ▶

► Beim anschließenden Stehempfang in der Pfarrscheune konnte man sich bei warmen/kalten Getränken und kleinen Häppchen aufwärmen, seine Eindrücke vom Gottesdienst Revue passieren lassen und sich persönlich von Pfarrer Bernd Wagner und seiner Familie verabschieden.

Barbara Matisowitsch

Pfarrer Wagner verlässt Aschbach

Nach drei nicht einfachen Jahren – er kam während der Corona-Pandemie – verlässt Pfarrer Wagner die Kirchengemeinde Aschbach-Großbirkach. Für seine Dienste an und mit Konfirmand:innen, Taufen, Trauungen und Beerdigungen, in den Pfarrämtern und bei den Gemeindegliedern danken wir ihm von Herzen und wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute.

Die Pfarrstelle Aschbach wird möglichst bald zur Wiederbe-

setzung ausgeschrieben, im Oktober traf sich der Kirchenvorstand zum Gespräch für die Ausschreibung der Pfarrstelle. Bis zu einer Wiederbesetzung liegt die Vertretung des Pfarramts bei Pfarrer i.R. Ulrich Rauh, den Sie im letzten Jahr als Vertretung bereits kennenlernen durften.

Ihm und den Kirchenvorsteher:innen, den ehrenamtlich Mitarbeitenden und der Pfarramtssekretärin Frau Gruber sei für ihr Engagement und ihren Einsatz besonders in diesen letzten Monaten herzlich gedankt.

Kerstin Kowalski, stv. Dekanin

Helfer für den Kirchenkaffee gesucht

Wir wollen in Hohn am Berg den Kirchenkaffee wieder einführen, da wir festgestellt haben, ein kurzes Gespräch nach dem Gottesdienst tut uns allen gut. Ganz ungezwungen, bei etwas Kaffee und Gebäck kann man sich austauschen, Fragen stellen oder Anregungen weitergeben. Es wäre schön, wenn sich ein paar helfende Hände finden, ein- bis zweimal im Monat diesen Kirchenkaffee mitzuorganisieren bzw. durchzuführen. Meldet euch bei Interesse bei Werner Lamprecht oder bei mir. Vielen Dank!

Barbara Matisowitsch



Vordere Reihe von links: Pfarrer Rauh, Bruno Dollinger, Karoline Fischer, Ruth Braband, Hildegard Hagen
 Mittlere Reihe: Manfred Hartmann, Helga Then, Werner Kirskothen, Gerlinde Schöwe, Anneliese Geuter, Margit Schmiedel, Hans Geuter
 Hintere Reihe: Edith Reuß, Herta Dreßel, Benjamin Lunz, Gerhard Großmann.
 (Foto: Barbara Matisowitsch)

Jubelkonfirmation am 15.10.2023

Jubelkonfirmanden, die vor 25, 50, 60 und 70 Jahren ihre Konfirmation gefeiert haben, kamen nach Hohn am Berg, um ihr damals geleistetes Bekenntnis zu Jesus erneut zu bekräftigen. In der Predigt ging Pfarrer Rauh auf den Wandel des Konfirmandenunterrichtes ein, bezog immer wieder die Jubelkonfirmanden mit ein. Was musste alles gelernt werden, gab es schon Freizeiten, war der Pfarrer streng, gab es danach ein Fest, war ich stolz ein Konfirmand zu sein? Manch einer von den Gottesdienstbesuchern nickte zustimmend mit dem Kopf und wurde an seine Konfirmandenzeit erinnert. Sollte jemand Bilder von dem Festgottesdienst, bzw. Gruppenbilder wollen, bitte an mich wenden (09555 531).

Barbara Matisowitsch

Am gleichen Sonntag war auch in Großbirkach Jubelkonfirmation. Pfarrer i.R. Martin Oeters hielt einem feierlichen Gottesdienst. Die Jubilare: Melanie Berthel, Martina Hümmel und Rainer Rammig (25 Jahre), Elfriede Fleischmann & Getrud Mahr (50 Jahre), Isabelle Pfeuffer und Ursula Link (60 Jahre), Heirich Rammig, Elisabeth Bede und Gerda Losansky (65 Jahre) sowie Dr. Gerd Mages und Dora Fischer (70 Jahre). Leider nicht teilnehmen konnten: Helga Hillmann und Wilhelm Link.



Foto: Dominik Berthel

Kindergottesdienst in Aschbach

Jeweils sonntags um 10:30 Uhr in der Pfarrscheune in Aschbach:

- 5. November 2023
- 10. Dezember 2023
- 14. Januar 2024

Sonja Dempert und Hildegard Lamprecht freuen sich auf euch.

Kindergottesdienst in Ebrach

Immer sonntags um 9:15 Uhr im Gemeinderaum der St.-Lukas-Kirche in Ebrach.:

- So., 19. November 2023
- So., 10. Dezember 2023
- So., 14. Januar 2024

Kontakt: Anna Scheffler, Mail: anna.sch.84@gmx.de.



Logo:
Paul Fassold



Krabbelgruppe in Aschbach

Die Krabbelgruppe Aschbach ist auf der Suche nach neuen Krabblern und Entdeckern (3–36 Monate). Wir treffen uns immer donnerstags von 10:30 bis 12 Uhr in der Pfarrscheune in Aschbach (Kirchgasse 2) im 1. Stock. Wenn auch ihr dabei sein möchtet meldet euch gerne bei Simone Großmann unter 0170 96 80 286. Ich freue mich auf euch!

Jugenddelegation aus Meru zu Gast in Ebrach



Im Rahmen ihres Besuches kam die Jugenddelegation aus unserer Partnerregion Meru in Tansania am Mittwoch, den 13. Sept. 2023, für einen Tag nach Ebrach. Am Morgen stand der Besuch des Baumwipfelpfades auf dem Programm. Anschließend waren die Delegation zu Gast in der St.-Lukas-Kirche. Wilfried Dittmann hatte eine Bewirtung organisiert und es gab schöne Gespräche. Einer Teilnehmerin haben wir ein Geburtstagsständchen gesungen. Nach dieser Mittagspause ging es für die Gruppe wieder in den Wald zu einer Führung mit einem Förster.

Text und Fotos: Ulrich Rauh

Zu Gast bei Freunden

Jugendaustausch mit Meru/Tansania

Im September waren sechs Jugendliche und der Jugendpfarrer der Diözese Meru, Joshua Sumari, für drei Wochen zu Gast im Dekanat Bamberg. Maßgeblich organisiert wurde der Aufenthalt von jungen Menschen unseres Dekanats. Mit Teilnehmenden der Begegnung bin ich nach der ersten Woche ins Gespräch gekommen.

Warum habt ihr so viel Zeit investiert, den Besuch in Bamberg zu organisieren?

Jana (26): Wir haben, als wir als Delegation 2019 in Meru waren, viel für unser Leben mitgenommen. Uns war klar: ohne den Gegenbesuch in Bamberg fehlt ein wichtiger Teil. Wir wollten, dass die Jugendlichen, die wir in Meru kennengelernt haben, auch Deutschland kennenlernen.

Lucas (27): Über die Jahre haben wir den Kontakt gehalten, es ist Freundschaft gewachsen. Ich finde es spannend, zu erfahren, wie unterschiedlich die Gemeinden hier und in Meru sind, und doch gehören alle zur Evangelischen Kirche.

Was habt ihr bisher in Deutschland erfahren?

Joshua Sumari: Wir haben viele freundliche Menschen getroffen. Und auch Ideen bekommen, z. B. wie Umweltschutz ganz praktisch umgesetzt wird. Vielleicht können wir da etwas mitnehmen für unsere Jugendlichen.

Joyce (21): Wir haben viel ausprobiert: Ein Insektenhotel gebaut, waren in einer Wasser- aufbereitungsanlage, haben selbst Wasserfilter hergestellt. Es ist toll, die blühenden Gärten zu sehen.

Was möchtet ihr den jungen Menschen im Bamberger Dekanat sagen?

Happy (24): Ich gehe in Gottesdienste, weil es gut ist, vor Gott zu sein. Es ist so wichtig, die Wege von Jesus zu kennen und ihnen zu folgen.

Upendo (23): Nie aufgeben! Es ist gut, mit Gott zu leben. Denn Glauben bedeutet: Dinge, die unmöglich scheinen, werden möglich.

Godluck (23): Es ist wichtig, dass wir zusammenhalten und uns in den Gemeinden engagieren, denn die Kirche: das sind wir alle!

Asante sana! Toll, dass dieser Besuch möglich war!

*Dorothea Münch,
Dekanatsmissionspfarrerin*



Freizeit auf der Konfiburg



Und was macht man auf einer Konfiburg? Gemeinsam mit mehr als 30 engagierten Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen erleben die Jugendlichen Gemeinschaft und Glaube live und in Farbe. In spannenden, abwechslungsreichen Workshops lernen sie Personen der Bibel näher kennen und setzen sich mit Glaubensinhalten auseinander.

VIELLEICHT HABEN SIE sich schon gefragt, was ist da eigentlich los? Wo sind denn unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen abgeblieben? Hier kommt ein Lebenszeichen und zwar von der diesjährigen Konfiburg.

Aber was ist denn nun eine Konfiburg? Im Fall des Dekanats Bamberg ist das ein Jugendhaus auf einem Berg in der fränkischen Schweiz, welches für vier Tage von 90 jungen Menschen bevölkert wird, die alle nächstes Jahr in einer der beteiligten Kirchengemeinden konfirmiert werden.

Was ist das Besondere an einer Konfiburg? Neben den Workshops bilden gemeinsame Andachten, ein großer Abschlussgottesdienst und der Casino-Abend einen Rahmen für echtes Konfi-Freizeit-Gefühl mit



vielen Gleichaltrigen aus der eigenen Gemeinde und aus den anderen Gemeinden. Und die Konfis aus Aschbach und Großbirnkach waren im September 2023 vollzählig und mit Feuereifer dabei!

Sabine Strelow



Fotos: Sabine Strelow

Frohe Kunde

Bei diesem Weihnachtslied sind einige Wortreime nicht an ihrem Platz.

Versuche jeden Reim auf die richtige Stelle zu setzen.

1. Engel bringen frohe _____,
 allen Menschen weit und breit.
 Von den Bergen in der _____,
 schallt es auch in unsre _____.

2. Sagt, ihr Hirten bei den _____,
 was soll dieser _____?
 Will nun endlich Friede werden,
 des wir warten still und bang?

3. Seht das Kindlein in dem _____,
 ihm nur gilt der Engel _____.
 Ach, wie freuen wir uns alle,
 unser Aug' den Heiland sieht.

4. Lasst uns all zum Kripplein _____,
 seht das Wunder, das geschah.
 Heut' will sich der Himmel teilen,
 Gott wird Mensch, _____!

Ein Satz wird nach jeder Strophe zweimal gesungen.
 Versuche diesen Satz zu entziffern:

°()+\§& _____
 §= _____
 ^%*^()//§// _____
 #^+ _____

E	O	C	D	I	X
^	+	*	#	§	%
A	L	S	R	G	N
&	0	//	\	°	=



Sie ist die Seele des Seniorencafés

... seit fast 30 Jahren

Ingeborg Großer kümmert sich seit fast drei Jahrzehnten um das Ebracher Seniorencafé. Da ist es wirklich mal an der Zeit, einen genaueren Blick auf dieses bewährte Angebot zu werfen!

Frau Großer, wie kam es zur Gründung des Seniorencafés in Ebrach?

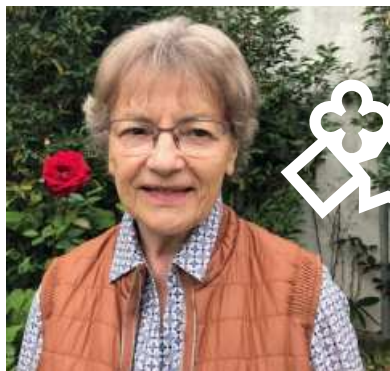
Im Jahr 1994 hat mich Pfarrer Oppelt angesprochen. Er meinte, unserer Kirchengemeinde fehle ein attraktives Angebot für Senioren und fragte, ob ich mir vorstellen könne, mich in diesem Bereich zu engagieren. Da ich schon immer gerne mit Senioren gearbeitet habe, war ich sofort dazu bereit.

Wie ist der organisatorische Rahmen?

Wir treffen uns einmal monatlich, immer am 3. Mittwoch. Das Seniorencafé findet im Gemeinschaftsraum unter der Kirche statt. Es gibt Kaffee und Kuchen, aber mir war von Anfang an wichtig, dass zu jedem Treffen auch ein Thema angesprochen wird. Beim letzten Mal haben wir z. B. über Kartoffeln gesprochen. Ich trage dann interessante Fakten zu dieser Sache vor und anschließend kommt es zu einem regen Austausch, alle können sich am Gespräch beteiligen. Gelegentlich haben wir auch einen externen Referenten. Herr Dr. Glaser war schon häufiger bei uns zu Gast.

Wie viele Frauen kommen zu den Treffen?

Es sind tatsächlich ausschließlich Frauen, sieht man mal von Herrn Pfarrer i.R. Rauh ab, der seit seinem Einzug ins Pfarrhaus gerne und regelmäßig an unseren Treffen teilnimmt. Meistens sind wir zwölf Personen.



Vom Alter her sind die Besucher so um die 80 Jahre alt, Spitzenreiterin ist eine 90-Jährige! Ich habe mal nachgezählt: Seit 1994 hatten wir über die Jahre hinweg 62 Teilnehmer.

Wie finanziert sich das Seniorencafé?

Die selbstgebackenen Kuchen werden gespendet, von mir und den Teilnehmerinnen. Außer dem Kaffee haben wir keine großen Ausgaben. Ganz im Gegenteil: Am Ende gibt Jede noch eine freiwillige Spende, und da kam so viel zusammen, dass wir im Laufe der Jahre schon Tische, Stühle, Kücheneinrichtung und Geschirr davon anschaffen konnten. ▶

► Wie lange werden Sie sich noch für das Seniorencafé engagieren?

Diese Aufgabe bereitet mir wirklich große Freude. Solange ich kann, möchte ich dieses Treffen weiter organisieren.

Das Interview führte Gabriele Schuster am 5. Oktober 2023.

Seniorencafé Ebrach

Jeweils mittwochs um 14:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus (unter der Kirche St. Lukas):

- Mi., 22. November: Tischabendmahl zum Buß- und Bettag
- Mi., 20. Dezember 2023

Weihnachtsfeier

- Mi., 17. Januar 2024
(Thema stand noch nicht fest)

Nachmittag für ältere Mitbürger

Jeweils um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus, Aschbach:

- Mi., 8. November: Herbstimpressionen
- Mi., 6. Dezember: Adventsfeier
- Mi., 10. Januar: Gedanken zur Jahreslosung

Ökumenischer Frauentreff

Monatlich um 9:00 Uhr im Pfarrzentrum in Schlüsselfeld. Zu den Frühstücksterminen bitte Geschirr mitbringen!

- Di., 14. November 2023: »Das Leben entrümpeln«, vom Wegwerfen und Behalten. Vortrag von Kathrin Karban-Völk aus Kemnath/kath. Erwachsenenbildung, Bamberg
- Di. 12. Dezember 2023: Frühstück »Allerlei zum Advent«
- Di. 16. Januar 2024: Wir betrachten die Jahreslosung '24

Adventsnachmittag für Senioren in Großbirkach

Am Samstag, den 2. Dez. 2023, um 14 Uhr, laden wir zum traditionellen Adventsnachmittag für Senioren ein. Er findet dieses Jahr im Schwarzen Adler in Großbirkach statt.

Männertreff

Der nächste Termin ist am Mo., 11. Dez. 2023, 19:00 Uhr. Wir treffen uns am Martin-Luther-Haus in Aschbach zur traditionellen Adventsandacht im Freien. Bitte gutes Schuhwerk und passende Kleidung für einen kleinen Fußmarsch mitbringen. Zum Aufwärmen werden wir heiße Getränke haben. Das Ende ist gegen 21:00 Uhr geplant.



Alexandra Schwab
Katholische Pfarrgemeinde
St. Johannes der Täufer
09552 384

Christiane Bachmayer
Evang. Kirchengemeinden
Aschbach und Hohn am Berg
09552 66 89

Pfarrei Aschbach-Großbirkach

Seit 1. August 2023 sind die Kirchengemeinden Aschbach, Hohn am Berg und Großbirkach durch Beschluss des Landeskirchenrates eine gemeinsame Pfarrei geworden. Der Dienstsitz für den zuständigen Pfarrer ist Aschbach. Das Büro in Ebrach bleibt bis auf Weiteres erhalten. Durch diesen Zusammenschluss ist die Betreuung der Region durch einen Pfarrer oder eine Pfarrerin für die Zukunft sichergestellt.

Ulrich Rauh



Ökumenische Kirchweih in Aschbach, die zweite

Das Zelt vor der katholischen Kirche war der Ort, an dem man nun zum zweiten Mal einen ökumenischen Festgottesdienst zur Kirchweih abhielt. Mit Glockengeläut lud man die Gläubigen ein zum Gottesdienst, gehalten von Diakon Addi Zink und Dr. Glaser. Der Posaunenchor Aschbach-Hohn, mit zahlreicher Verstärkung des Posaunenchores Füttersee (Gesamtleitung: Werner Beck), eröffnete den gut besuchten Gottesdienst. Ein Danklied des Kirchenchores Aschbach (Leitung: Ute Oppelt) folgte. In der Predigt erläuterte Dr. Glaser sehr interessant den Heiligen St. Laurentius, sein Wirken und seinen Märtyrertod. Mit den gemeinsamen Für-



bitten von Hildegard Lamprecht und Johannes Christel, einer Lesung von Ilse Hassler und den gemeinsamen Liedern der Gemeinde, die von Organistin Linda Dasch begleitet wurden, war es ein sehr kurzweiliger Gottesdienst. Der Kirchenchor überraschte Addi Zink mit dem Lied »Gott sendet seinen Boten«. Dieses hatte er sich eigentlich schon zur Diakonenweihe gewünscht. Nun haben wir wieder einmal gemeinsam gemacht, was gemeinsam ging – in konstruktiver Toleranz. Einfach schee war's!

Barbara Matisowitsch



Gemeinsame Sommersitzung des Kirchenvorstandes Aschbach-Großbirkach

Am 12. Juli 2023 fand in Ebrach die Sommersitzung des Kirchenvorstandes statt. Nach den bearbeiteten Punkten ließen wir es uns im Garten der Kirche bei Gegrilltem und einem leckeren Sommergetränk gut gehen.

Barbara Matisowitsch



Foto: Anja Gillich



Foto: Jutta Ritzel

Erntedankfest

Einen Tag vor Erntedank kamen viele Dankgaben aus der Kirchengemeinde, die von Christa und Helmut Keck, Herta Dollinger, Fabian und Laura Gschwender, Familie Neubeck und noch ein paar fleißigen Händen rund um den Altar sehr ansprechend aufgebaut wurden. Diese Erntedankgaben wurden der Lebenshilfe in Kitzingen durch Christa Keck übergeben.

Am Sonntag, den 3. Oktober, gestaltete Pfarrer Uli Rauh mit Unterstützung des Kirchenchors einen feierlichen Gottesdienst, in dem das erste Mal die neuen Einzelkelche für das Abendmahl eingesetzt wurden. Lieben Dank an alle Beteiligten des Gottesdienstes und den Spendern der Erntegaben!

Barbara Matisowitsch

Wechsel im Kirchenvorstand

Nachdem Werner Lottes-Stern aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden ist, hat nun der KV in seiner Sitzung am 9. Oktober 2023 Harald Neubeck aus Holzberndorf in den Kirchenvorstand berufen.

Wir wünschen Harald Neubeck für dieses Amt Gottes Segen und viel Freude!

Ulrich Rauh



Pfarrer Rauh begrüßt Harald Neubeck als neues Mitglied des Kirchenvorstands.

Auf den Spuren jüdischen Lebens in Aschbach



AM 30. JULI veranstaltete der Arbeitskreis »Stolpersteine – Erinnern und Gedenken« im Verein Alt Prichtsenstadt e.V. eine Halbtages-Exkursion zur Erkundung jüdischer Spuren in unserer Nachbarschaft. Ziele waren Aschbach und Burghaslach.

In Aschbach gab es seit vielen Jahrhunderten eine große jüdische Gemeinde, die im gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Leben integriert und geachtet wurde. Begonnen wurde die Führung am Gedenkstein für die 57 jüdischen Einwohner Aschbachs der Opfer der NS-Gewaltherrschaft am Marktplatz. Auch am Denkmal für die Gefallenen der Weltkriege ist ein Mitglied der Jüdischen Gemeinde bedacht worden. Im Schloss der Freiherren von Pölnitz wurde in der Zeit von 1946 bis 1948 von der amerikanischen Militärregierung ein DP-Lager (d.h. ein Lager für »displaced persons«) geschaffen – dort bereiteten sich jüdische

Überlebende der Ghettos und KZs aus Polen durch eine intensive Ausbildung in der Landwirtschaft auf die Auswanderung nach Israel vor. In der Bachgasse die früher »Judengasse« hieß, wurde die ehemalige Synagoge und die ehemalige »Judenschule« besichtigt. Auch das Badehaus im Garten mit der Mikwe steht noch. Das jüdische Gotteshaus stammt aus der Barockzeit, wurde beim Novemberpogrom 1938 von Bamberger SA-Schergen geschändet, geplündert und verwüstet, blieb aber äußerlich unversehrt Dank des



beherzten Einsatzes des damaligen Bürgermeisters, der das geplante Abbrennen verhindert hatte! Der Besuch des großen Israelischen Friedhofs mit den vielen Grabsteinen war der Höhepunkt. ▶

► Dort wurden seit 1700 die jüdischen Einwohner von Aschbach, Geiselwind, Burghaslach, Fürstenforst und Vestenbergsgreuth beerdigt, nach der Errichtung des Friedhofs in Burghaslach im Jahre 1775 begraben aber nur noch die Juden aus Aschbach und Geiselwind ihre Toten dort. Relativ gut erhalten ist das »Tahara-Haus«, in dem die rituelle Waschung der Leichen unmittelbar vor der Beerdigung durchgeführt wurde. Im Inneren des Hauses ist noch viel von der ursprünglichen Einrichtung zu sehen, außerdem wird dort die alte Gedenktafel mit den Namen der jüdischen Opfer des Nationalsozialismus aus Aschbach aufbewahrt. Diese hölzerne Tafel dürfte wohl eine der ältesten Gedenktafeln in unserer Region sein. Nach dem Besuch des Friedhofes von Aschbach ging es nach Burghaslach, wo auch noch die ehemalige Synagoge und der jüdische Friedhof besichtigt wurden.

Franz Ott

Foto links oben: Die Teilnehmenden am Dorfplatz Aschbach, wo ein Gedenkstein steht. (Bild: Stefan Polster)

Foto links mittig: Auf dem jüdischen Friedhof in Aschbach. (Bild: Franz Ott)

*Der Reise-Engel auf der Friedhofmauer an der St.-Gallus-Kirche in Hohn am Berg
(Foto: Reiner Ansoerge)*

Ein Engel geht wieder auf Reisen

Der von Franziska Haßler angefertigte Engel hat noch nicht alle schönen Plätze und interessanten Menschen in der Kirchengemeinde Aschbach-Großbirkach kennengelernt. Er startet am 3. Dezember 2023 an der St.-Laurentius-Kirche.

Wer den Engel findet, kann ihn zu seinem Lieblingsplatz mitnehmen, ein Foto machen und dieses an evangelische.aschbach.hohn@gmail.com schicken.

Die Engelfigur möchte diesmal unbedingt auch die Kirchengemeinde Großbirkach-Ebrach kennen lernen. Das Endreiseziel des Engels ist die Kinderchristvesper am 24.12. an der St.-Gallus-Kirche in Hohn am Berg.

Barbara Matisowitsch



Jubiläumstag 110 Jahre Imkerverein

Der Imkerverein Schlüsselfeld und Umgebung feierte am Sa., den 29. Juli, sein 110-jähriges Bestehen. Am späten Nachmittag leitete der 1. Vorstand Werner Jäger mit einer Handglocke die Andacht mit Pfr. i.R. Rauh, Pfarrer Dettenthaler und dem Posaunenchor Aschbach-Hohn mit Füttersee ein. In seiner Ansprache griff Pfarrer Rauh das Thema Imkerei und die Bedeutung der Bienen für unsere Kulturlandschaft und unser Dasein lebendig auf. Der Posaunenchor, unter dessen Bläsern es sogar mehrere Imker gibt, führte die Lieder »Wie lieblich ist der Maien« und »Geh aus mein Herz und suche Freud« an und umrahmte mit Vor- und Nachspiel. Im



mit Blumen geschmückten Festsaal waren Bienenbeuten, historische Schleudern, Fangkasten und Bienenstockwaagen ausgestellt sowie ein neuer Stand, an dem Imker ihren »Honig vom Drei-Franken-Eck« präsentiert haben.

Nach dem leckeren gemeinsamen Abendessen folgten die Festrede des Vorstands und Grußworte des 1. Bürgermeister Johannes Krapp, des 1. Vorstands vom Gartenbau-Verein Schlüsselfeld Alfred Schuster sowie eine Spendengala zugunsten der Jugendarbeit des Imkervereins.



Schließlich erzählte der Zeitzeuge und Ehrenvorstand Kilian Wächtler Anekdoten aus den frühen Jahren seines über 40-jährigen Wirkens als Vorstand, z. B. wie er sich vor wilden Bienen mit einem Sprung in einen Tümpel retten musste. Die ihn begleitenden Urgesteine, der langjährige ehemalige Kreisvorsitzende Klaus Becker und der langjährige Begleiter Ottmar Geyer, stimmten mit ein.

Auf unserer Website imker-schluesselfeld.de

ist mehr über den Imkerverein zu erfahren, unter anderem über Fortbildungen und Termine. Wir freuen uns über euer Interesse und nehmen gerne Jungimker bzw. Spätberufene auf.

Werner Jäger, 1. Vorstand Imkerverein Schlüsselfeld und Umgebung

Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert.

Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. *Brot für die Welt* setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft



Foto: Jörg Böhling

weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein.

Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie, IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00, BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden: brot-fuer-die-welt.de/spende

Brot
für die Welt

Schnuppernachmittag Blechblasinstrumente

Im Ferienprogramm der Stadt Schlüsselfeld bot der Posaunenchor am Donnerstag vor der Aschbacher Kirchweih einen »Schnuppernachmittag Blechblasinstrumente« für Kinder und Jugendliche an. Nachmittags haben 14 Kinder aus Aschbach und umliegenden Gemeinden im Martin-Luther-Haus mit



spielerischen Übungen zur Blastechnik ihr Interesse für Blechblasinstrumente entdeckt.

Dazu hat das Betreuungsteam mit Angelika Steinbauer, Thomas Lamprecht, Werner Jäger, Gerhard Berberich und vielen weiteren erfahrene Bläser aus dem Dekanat im Vorfeld kindgerechte, lustige Spiele vorbereitet, wie: mit einem Kamm und Seidenpapier oder mit Luftballons Töne machen, Lippen flattern lassen, Seiden-

papierbälle auf dem Tisch zu seinem Gegenüber blasen oder in der Luft halten, Teelichter in gestaffelter Entfernung ausblasen, mit Pfeifchen einen Ball in der Luft halten. Werner hat vorgeführt, wie man mit einem Trompetenton den Sand in einem Röhrchen zum Tanzen bringt.

Angelika Steinbauer führte durch das Programm in der Rolle der Hausmeisterin, die am Pfarramt mit einem Stück Blech die Dachrinne reparieren wollte. Dann hat jedes Kind begeistert aus einem Stück Gartenschlauch mit einem 3D-gedruckten Mundstück und einem Trichter eine Schlauchtrompete gebastelt und mit Isolierband und Aufklebern verziert und das Tönen ausprobiert.

Nach einer kleinen Stärkung mit Brezeln, Obst und Getränken (und Mundhygiene) haben die Kinder ein oder mehrere »echte« Blechblasinstrumente ausprobiert und dazu professionelle Anleitung bekommen. Eine Trompete oder Tenorhorn halten konnten die Kinder selbst. Beim Hantieren mit Posaune und insbesondere der großen Tuba haben wir Erwachsenen unterstützt. Dekanats-Posaunenchor-Leiter Norbert ▶





Norbet Stumpf dirigiert das gemeinsame Schlusstück mit Kindern und Erwachsenen.



Das Betreuer-Team des Schnuppertags in Aschbach. (Alle Fotos: Werner Jäger)

Auftritte des Kirchenchors

Der Kirchenchor Aschbach-Hohn singt an folgenden Terminen:

- So., 26. November 2023, 9:15 Uhr Ewigkeitssonntag in St. Gallus, Hohn
- So., 3. Dezember 2023, 16:00 Uhr, Advent unter freiem Himmel in Aschbach
- Di., 26. Dezember 2023, 9:15 Uhr Weihnachtsgottesdienst in Thüngfeld

► Stumpf hat die Kinder angeleitet, zusammen gleiche Naturtöne hervorzubringen. Abschließend hat er mit den Kindern auf das abschließende Fanfaren-Stück hingearbeitet, das sie euphorisch und gemeinsam mit den Erwachsenen gespielt haben.

Mit einer Urkunde und ihrer Schlauchtrompete gingen die Kinder nach einem erfüllten Tag nach Hause.

Werner Jäger

Der Posaunenchor spielt

- So., 19. November, 10:15 Uhr Volkstrauertag, am Kriegerdenkmal in Aschbach
- So., 26. November, 9:15 Uhr Ewigkeitssonntag, Hohn
- Sa., 2. Dezember, 19:30 Uhr Adventszauber, Schlüsselfeld
- So., 3. Dezember, 16:00 Uhr Advent unter fr. Himmel, Aschb.
- So., 17. Dezember, 10:00 Uhr Gottesdienst in d. Kirche, Bwdh.
- So., 24. Dezember, 15:30 Uhr Kinderchristvesper Hohn
- Mo., 25. Dezember, 10:30 Uhr Festgottesdienst, Aschbach
- So., 31. Dezember, 18:15 Uhr Altjahresabend, Aschbach



Chorausflug nach Wiesenbronn (10. Sept. 2023)

Bei einem besonderen Gottesdienst war der Kirchenchor Aschbach-Hohn zu Gast, nämlich oben auf den Weinbergen über Wiesenbronn. Jedes Jahr im Herbst feiert die Gemeinde dort unter freiem Himmel die Weinlese mit einer Segnung der verschiedenen Traubensorten. Unsere Sänger:innen haben den Gottesdienst gemeinsam mit dem dortigen Posaunenchor musikalisch gestaltet. Anschließend ging's mit dem Ausflugsbus zum Mittagessen und danach zu einer Weinprobe auf dem Weingut Fröhlich. Die geplante Weinbergwanderung wurde hitzebedingt ausgelassen, stattdessen zeigte uns Herr Fröhlich ausführlich seinen Betrieb. Mit gutem Frankenwein und viel Gesang klang der Tag aus.

Gerhard Großmann & Ute Oppelt



Fotos von Ute Oppelt



»Marianengraben« von Jasmin Schreiber

Buchtipps aus der Bücherei Aschbach

WIE KANN DAS LEBEN weitergehen, wenn ein über alles geliebter Mensch zu früh aus dem Leben gerissen wird? Für Paula gar nicht. Seit dem Badeunfall ihres kleinen Bruders stagniert ihr Leben. Gefangen in einem Teufelskreis aus unendlicher Trauer und überwältigenden Schuldgefühlen steckt sie in einer tiefen Depression. Erst durch die Begegnung mit Helmut, einem älteren Herrn mit ausgeprägtem Hang zur Schrülligkeit, fühlt sich Paula wahrhaft verstanden und in ihren Gefühlen anerkannt. Die beiden bilden eine spontane sowie ungewöhnliche Reisegemeinschaft, denn Helmut zieht es in die Berge, wo er selbst auch noch einige offene Punkte auf seiner Lebensliste abhaken will.

Es wird viel geweint in diesem Buch, es ist tragisch bis zum Herzerreißen, es berührt, bedrückt und macht tieftraurig. Und gleichzeitig steckt es so voller Komik und



lebensbejahender Schaffenskraft, dass es den Lesenden auch wieder aufbaut und mit den Umständen versöhnt zurücklässt.

Jasmin Schreiber ist ein wunderbar berührendes Buch gelungen. Sie verleiht einem ernsten Thema eine aufmunternde Portion Leichtigkeit, ohne dabei je ins Lächerliche abzurutschen. Ein lesenswertes Buch, das es verdient hätte, noch oft ausgeliehen zu werden.

Text und Bild von Madlen Pogoda



Evangelische
öffentliche Bücherei
im Martin-Luther-Haus,
Heuchelheimer Str. 9, Aschbach

Öffnungszeiten:

Mittwoch 16:00–18:00 Uhr
Freitag 17:00–18:30 Uhr
Sonntag 10:30–12:00 Uhr

Wochenplan unserer Gemeinden

Montag:

8:45 Uhr Seniorengymnastik im Martin-Luther-Haus, Aschbach

Dienstag:

9:00 Uhr Ökumenischer Frauentreff zur Frühstückszeit (monatlich)
im Pfarrsaal Schlüsselfeld

14:00–16:00 Uhr Pfarramtsstunden in Aschbach; Büchertisch geöffnet

15:30 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim Ebrach (erster Di. im Monat)

19:00 Uhr Kirchenchor im Martin-Luther-Haus, Aschbach

Mittwoch:

10:00 Uhr Gottesdienst für Bewohner:innen im Haus Hephata, Aschb.
(alle 14 Tage, in ungeraden Wochen)

14:00–16:00 Uhr Aschbacher Seniorenkreis (monatlich) im M.-Luther-Haus

14:30–17:00 Uhr Ebracher Seniorenkreis im Gemeindehaus (monatlich)

15:30–17:00 Uhr Weltladen im katholischen Pfarrzentrum, Aschbach

16:00–18:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus, Aschbach

19:30 Uhr Gebet für Gemeinde und Welt (monatlich)
in der Pfarrscheune in Aschbach

Freitag:

8:30–13:00 Uhr Pfarramtsstunden in Ebrach

17:00–18:30 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus, Aschbach

19:30 Uhr Posaunenchor im Martin-Luther-Haus, Aschbach

Samstag:

Im Anschluss an den katholischen Gottesdienst (für ca. ½ Std.):
Weltladen im katholischen Pfarrzentrum, Aschbach

Sonntag:

9:15 Uhr Ebracher Kindergottesdienst in den Gemeinderäumen,
monatlich (bitte Kigo-Plan beachten)

9:15/10:30 Uhr Aschbacher Kindergottesdienst in der Pfarrscheune,
monatlich (bitte Kigo-Plan beachten)

Im Anschluss an den katholischen Gottesdienst (für ca. ½ Std.):
Weltladen im katholischen Pfarrzentrum, Aschbach

10:30–12:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus

Kontakt zu unseren Kirchengemeinden

Derzeit Vertretung: **Pfri.R. Ulrich Rauh**, 09553 720 9895
(der Anrufbeantworter geht erst spät dran);
Pfarramtssekretärin: Barbara Gruber

Evangelisches Pfarramt Großbirkach-Ebrach

Emil-Kemmer-Straße 4, 96157 Ebrach
Bürozeiten: Freitags von 8:30 bis 13:00 Uhr
Tel.: 09553 1084, Mail: pfarramt.grossbirkach@elkb.de



Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg

Hauptstr. 13 (Eingang über Kirchgasse), 96132 Schlüsselfeld-Aschbach
Bürozeiten: Dienstag 14:00–16:00 Uhr, E-Mail: pfarramt.aschbach@elkb.de,
Tel. 09555 255, Website: evangelisches-aschbach.de

Vertrauensleute

Für Großbirkach und Ebrach: Marion Link (09556 921 005) und Anja Gillich (09553 1630)

Für Aschbach & Hohn: Barbara Matisowitsch (09555 531) sowie Franz Ott (09552 6643)



Dekanat Bamberg

Dekan Hans-Martin Lechner, Eisgrube 16, 96049 Bamberg, Tel.: 0951 56 635
Telefonseelsorge: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222 (rund um die Uhr)

Bankverbindung für Spenden an unsere Gemeinden

Für Großbirkach-Ebrach: DE51 7706 2014 0000 4173 27
bei der Raiffeisenbank Burgebrach-Stegaurach, BIC: GENODEF1BGB

Für Aschbach: DE94 7606 9602 0102 7894 34
oder Hohn am Berg: DE48 7606 9602 0002 7889 85,
beide bei der Raiffeisenbank DreiFranken eG, BIC: GENODEF1HSE



Platz für den Adressaufkleber

Im November

Manchmal nehmen die düsteren Bilder überhand.
Als schlugen die Fragen von Gestern und Morgen
zusammen über dir.

Ich wünsche dir, dass sich in dir wie im Wasser eines
Flusses ein Lichtstreif spiegelt.
Sei er auch schmal oder ungenau, er lässt dich doch
wissen, dass jenseits der Wolken die Sonne bleibt.

Tina Willms

